



PRESSEMITTEILUNG

April 2013

Wiesentheid, April 2013
Spenderbetreuung & Terminorganisation
09383 / 201-1201
j.erhard@blutspendedienst.com

Ein kleines Opfer für den Einzelnen, doch wichtig für die Allgemeinheit.

Ehrung für Lebensretter

170 Blutspender erhielten in Mainaschaff die Ehrenplakette des BSD

Vier bis sechs Liter Blut hat ein Mensch im Durchschnitt. Wenn dem Körper bei der Blutspende ein halber Liter des roten Lebenssaftes entzogen wird, ist das kein Problem – der menschliche Organismus ist in der Lage, diese Menge in wenigen Tagen wieder herzustellen. Bei Unfällen, gerade im Straßenverkehr, verlieren Menschen allerdings oft mehr, als der eigene Körper kurzfristig regenerieren kann. „Die kritische Menge Blutverlust liegt bei ca. zwei Litern“, so Georg Götz, vom Bayerischen Blutspendedienst (BSD). Dann kann nur noch das Blut von Spendern das Leben retten. Statistisch gesehen wird das meiste Blut inzwischen zur Behandlung von Krebspatienten benötigt. Es folgen Erkrankungen des Herzens, Magen- und Darmkrankheiten, dann erst Sport- und Verkehrsunfälle.

In Bayern hat das Blutspenden Tradition. Viele von ihnen gehen regelmäßig zum Blutspenden – jetzt ehrte der BSD für ihr gesellschaftliches Engagement wieder eine Gruppe selbstloser Helfer.

Zwischen 75 und 175 Mal haben die 170 Geehrten aus den Landkreisen Aschaffenburg, Main-Spessart, Miltenberg-Obernburg und Würzburg inzwischen gespendet. Für dieses Engagement bekamen sie am 22. April 2013 in Mainaschaff von Dr. Paul Wengert, MdL, Vizepräsident des BRK, die Ehrenplakette des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes verliehen.

„Da man Blut heute immer noch nicht künstlich herstellen kann, ist unser Gesundheitssystem auf regelmäßige Blutspenden angewiesen“, sagt Dr. Paul Wengert. „Ich freue mich, dass wir Menschen in unserer Mitte haben, die ihr Blut selbstlos immer wieder für andere zur Verfügung stellen“.

„Sie alle haben Außerordentliches für diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger geleistet, die große gesundheitliche Probleme haben oder gar um ihr Leben bangen müssen und haben guten Grund, hierauf stolz zu sein.“ Mit diesen Worten lobte Bertram Eidel, Abteilungsdirektor der Regierung von Unterfranken, das Engagement der Spender-/innen.

„Jede und jeder Einzelne unter Ihnen weiß, dass Blutspenden nicht weh tut und das anschließende gute Gefühl bekommt man praktisch umsonst. Wir hoffen, dass zukünftig mehr junge Menschen ihre Verantwortung entdecken und Blutspenden gehen. Sie gehen ihnen als

langjährige Spender mit gutem Beispiel voran!“, so Andrea Lindholz, stv. Landrätin des Landkreises Aschaffenburg.

Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Mainaschaff, Horst Engler, unterstrich das vorbildliche Bürgerverhalten der Anwesenden, „Sie spenden Ihr Blut, ohne Bedingung und ohne Hintergedanken. Sie haben sich dafür entschieden, Ihren Mitmenschen auf eine Art und Weise zu helfen und damit Leben zu retten, die einzigartig und durch nichts zu ersetzen ist - und die inzwischen immer wertvoller wird.“

Bereits seit sechs Jahren verlost die Rottal Terme in Bad Birnbach, der Kooperationspartner des BSD, bei jeder Blutspenderehrung drei Wellness-Wochenenden in der Rottal Terme in Bad Birnbach. In Mainaschaff freuten sich Renate Müller aus Retzbach, Carola Kasamas aus Urspringen und Manfred Klüpfel aus Karsbach über die glückliche Hand von Dr. Paul Wengert, der die Verlosung vornahm.

Zusätzlich bietet der BSD/BRK einen kostenlosen Gesundheitscheck für regelmäßige Blutspender an. So können frühzeitig Herz- und Kreislauferkrankungen, Leber- und Nierenerkrankungen oder Fettstoffwechselstörungen erkannt und behandelt werden.

- **Warum ist Blutspenden beim BRK so wichtig?**

Pro Jahr werden etwa 75 Millionen Blutspenden weltweit benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden. Ihre Blutspende ist Hilfe, die ankommt und zugleich gesellschaftliches Engagement, mit dem Blutspenderinnen und Blutspender schwerstkranken Menschen helfen oder sogar ihr Leben retten.

- **Wer sollte Blut spenden?**

Blutspenden kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 68 Jahren. Blutspenden in höherem Alter sind nach individueller Entscheidung der Ärzte des BRK Blutspendedienstes möglich. Frauen können viermal, Männer sogar sechsmal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens acht Wochen liegen. Mitbringen sollen die Blutspender/innen ihren Unfallhilfe- und Blutspenderpass, bei Erstspendern reicht ein amtlicher Lichtbildausweis.

- **Blutspendetermine und Informationen**

(auch zum kostenlosen Gesundheitscheck) sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes 0800 11 949 11 zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet abrufbar.

- **Der Blutspendedienst des BRK**

Der Blutspendedienst des BRK (BSD) wurde 1953 vom Bayerischen Roten Kreuz mit dem Auftrag gegründet, die Versorgung mit Blutprodukten in Bayern sicherzustellen. Er trägt die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Als modernes pharmazeutisches Unternehmen ist der BSD heute ein aktiver Partner im bayerischen Gesundheitswesen. Mit seinen ca. 700 engagierten Mitarbeitern organisiert der BSD jährlich in 64 bayerischen Landkreisen rund 5.400 Blutspendetermine.